

## Stadtmuseum Aarau Sammlung Kern

<b>Bezeichnung</b>	<b>Fabrikansicht um 1930</b>
<b>Inv. Nr.</b>	<b>474</b>
	Original zur Reproduktion auf Prospekten, Plakaten etc.
<b>Gruppe</b>	<b>Fabrikansichten, Pläne von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen</b>
<b>Material</b>	Papier auf Karton aufgezogen
<b>Beschreibung</b>	<p>Ansicht aller Fabrikanlagen vom unteren Schanzrain aus. Im Vordergrund baut sich die neue Anlage im Schachen auf. Darüber erheben sich im Mittelgrund in gewaltiger Grösse die Bauten am Ziegelrain. Die Gebäude sind auf den Dächern mit KERN &amp; C<sup>IE</sup> A.G. beschriftet. Ueber allem in dezentem Dunstschleier das Band der Altstadtgebäude von der Kirche bis zum Obertorturm. Dicht mit Urwald bestockt muss die Gegend zwischen der Firma Kern und der Altstadt in den dreissiger Jahren noch gewesen sein, nur hat's wohl niemand ausser dem Plakatkünstler bemerkt. Das Ganze idyllisch und viel imposanter, als es die kleinliche Photographie je darzustellen vermöchte.</p> <p>Man beachte den Stil der herrschaftlichen, vor den neuen Gebäuden im Schachen parkierten Karrosse.</p> <p>Beschriftung des Kartons:</p>

**KERN & Cie. Soc. An.**  
ATELIERS DE MECANIQUE DE PRECISION ET D'INSTRUMENTS D'OPTIQUE  
**AARAU (SUISSE)**

	Klappdeckel mit Blende zum Abdecken der Schrift. Durchsichtige Folie zwischen Bild und Klappdeckel.	
	Bild 350 X 480 mm	
	Karton 500 X 600 mm	
<b>Beziehungen</b>	Vgl. Inv. Nr. 510 (Rückseite des Orientierungskataloges 1930).	
<b>Dimensionen (Millimeter)</b>	<b>Karton</b> L: 500 B: 600 H:	<b>Transportbehälter</b> L: B: H:
<b>Autor, Hersteller</b>	A. TRÜB & Cie. AARAU	<b>Herkunft</b>
<b>Zustand</b>	gut erhalten	
<b>Erwerbsjahr</b>	1988	<b>Vorbesitzer</b>
<b>Erwerbsart</b>	Sammlung Kern Geschenk von Kern & Co AG Aarau	
<b>Invent. am</b> 26.03.1996	<b>durch</b> Ae	<b>Inv. Nr. alt</b>
<b>Diverses,</b> Orientierungskatalogs	Die Firmenansicht ist in eine Werbekomposition auf der Rückseite des <b>Objektgeschichte</b> aus dem Jahre 1930 einbezogen worden (Inv. Nr. 510). Der Rückseite des Kartons nach zu urteilen muss die Ansicht eingerahmt gewesen sein.	

### Literatur